

Themenliste der Pflegekonferenzen Speyer

Nr.	Datum	Referent	Themen
1	06.02.1996	Bürgermeister Hanspeter Brohm	Bildung und Struktur der Arbeitsgemeinschaft Bedarfsplanung
2	17.09.1996	Bürgermeister Hanspeter Brohm	Altenbericht Bildung eines Arbeitskreises „Ambulante Pflege“
3	09.04.1997	Prof. Dr. Axel Horsch, ärztlicher Direktor des Stiftungskrankenhauses	Bedeutung der Geriatrie
4	04.06.1997	Käthe Roos, Lehrerin für Pflegeschulen, Lehrbeauftragte an der Ev. FHS Ludwigshafen	Einführung zum Thema Pflegequalität
5	14.10.1997	Medizinaldirektor H. Jehl, Psychiatriekoordinator	Pflege im Rahmen der Gemeindepsychiatrie
6	10.06.1998	Solveigh Schneider, Referentin für Ambulante Pflege, Qualitätsmanagerin	Qualitätsmaßnahmen im praktischen pflegerischen Alltag
7	18.11.1998	Heinz Seiberlich, Lehrer für Pflegeberufe und Pflegefachkraft bei der AOK	Pflegeeinrichtungen und Kostenträger zwischen Kooperation und Konflikt
8	10.08.1999	Frau Magon, Pflegedienstleitung Frau Jensen, Ökumenische Sozialstation	Erfahrungsbericht des AHZ Ambulante Hospizhilfe
9	17.11.1999	Birgit Roth, SPD und Norbert Schindler, CDU	Probleme, bei der Umsetzung der Pflegeversicherung in der Praxis entstehen
10	15.06.2000	Prof. Dr. Karl-Heinz Sahmel, Ev.	Gewalt in der Pflege

		FHS Ludwigshafen, FB Pflege	
11	29.11.2000	Inge Bebber, Heimleiterin Altenpflegeheim der Diakonissenanstalt Christiane Schwartz, BeKo, AHZ der Ökumenischen Sozialstation Michael Koppisch, Heimleiter, Altenheim Am Adenauerpark	Behandlung, Betreuung und Versorgung verwirrter Menschen, Situation im stationären Bereich Behandlung, Betreuung und Versorgung verwirrter Menschen, Situation im ambulanten Bereich Qualitätssiegel für das Altenheim Am Adenauerpark
12	12.06.2001	Gisela Völkel, Mitarbeiterin der Altentagespflegestätte Böhl- Iggelheim Werner Tanski, Mitarbeiter Tagespflege Schifferstadt	Vorstellung der Altentagespflegestätte Böhl-Iggelheim Vorstellung der Tagespflege in Schifferstadt
13	21.11.2001	Markus Bart, Geschäftsführer der Ökumenischen Sozialstation Käthe Roos, Lehrerin für Pflegeberufe Andreas Lutz, Häuslicher Pflegedienst Lutz	Mangel an Pflegekräften in Speyer Situation der derzeitigen Ausbildung in den Pflegeberufen Hilfe zur Pflege bei „Pflegestufe null“
14	26.02.2002	Ria Krampitz, Leiterin des Seniorenbüros Speyer	Fortschreibung der Bedarfsplanung gemäß §3 LPflege HG
15	19.06.2002	Peter Blatt, Arbeitsberater beim Arbeitsamt Speyer	Mangel an examinierten Pflegekräften – wie kann eine Verbesserung erreicht werden?

		Werner Vogelsang, Geschäftsführer des Stiftungskrankenhauses GmbH	Veränderungen im Gesundheitswesen – Auswirkungen auf die Pflegesituation
16	30.10.2002	Ria Krampitz, Leiterin des Seniorenbüros Speyer	Fortschreibung der Bedarfsplanung gemäß §3 LPflegeHG
17	09.07.2003	Sanitätsrat Dr.med. Adalbert Orth	Auswirkungen der DRG's auf die pflegerische Versorgungsstruktur
18	04.12.2003	Helmut Häber, Teamleiter Pflegeversicherung AOK	Möglichkeiten die das Pflegeleistungsergänzungsgesetz bietet Beispiele bestehender und geplanter Angebote zur Verbesserung der Versorgungsstruktur demenzkranker Menschen und ihrer angehörigen
19	30.06.2004	Markus Hafner, stellv. Leiter der stationären Hospizhilfe im Wilhelminenstift Petra Gutekunst, Leiterin der ambulanten Hospizhilfe	Aufnahmekriterien und Kosten der stationären Hospizhilfe Ambulante Hospizhilfe – Palliative Beratungsstelle
20	23.11.2004	Cordula Frei, Abteilungsleiterin Reha-Koordination/Soziale Dienste LU Alexandra Pointer, Abteilungsleiterin Privatkundenservice LU Arthur Nasel, Bezirksgeschäftsführer BARMER	Austausch mit AOK Austausch mit AOK Austausch mit BARMER

		<p>Stefan Ahlers, Abteilungsleiter Leistungen BARMER</p> <p>Ernst Dissinger, Bezirksgeschäftsführer DAK</p> <p>Klaus Greichgauer, Gruppenleiter KKH</p> <p>Peter Plechaty, Teamleiter im Pflegebereich TKK</p> <p>Michael Kuhn, Sachbearbeiter im Pflegebereich</p>	<p>Austausch mit Barmer</p> <p>Austausch mit DAK</p> <p>Austausch mit KKH</p> <p>Austausch mit TKK</p> <p>Austausch TKK</p>
21	08.06.2005	Dr. Michael Gumbel, Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung	Auswirkungen der Änderungen im Gesundheitswesen auf die med. Versorgung
22	14.12.2005	Ria Krampitz, Leiterin des Seniorenbüros	Inhalte des Landesgesetzes zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der pflegerischen Versorgungsstruktur
23	05.07.2006	Bettina Schimmele, BeKo der Ökumenischen Sozialstation	Berichte aus den Beratungs- und Koordinierungsstellen
24	07.03.2007	Hans Wagner, AOK Direktion Eisenberg	Aktuelle Entwicklung der Gesundheitsreform Praxisprobleme der ambulanten und stationären Pflege mit den Kassen
25	20.06.2007	Rosemarie Hövels, Dipl. Sozialarbeiterin und Psychotherapeutin Klinik für Internistik und Psychosomatik	Vernetzung der Arbeit mit Menschen mit Demenz Danach Gründung der AG-Demenz Speyer, Moderation Ria Krampitz, Leiterin Seniorenbüro Speyer

		Heidelberg	
26	28.11.2007	Klaus Peter Lohest, Leiter der Abteilung Soziales im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz	Pflegestrukturplanung zur Sicherung und Weiterentwicklung der pflegerischen Angebotsstruktur
27	04.06.2008	<p>Frau Dr. Hettinger, Geriatriisches Zentrum Speyer</p> <p>Herr Eberz, Leiter des Caritas-Altenzentrums St. Martha</p> <p>Frau Dienst, Grüne Damen</p> <p>Frau Peter, Case Management Diakonissen-Stiftungskrankenhaus</p> <p>Andreas Lutz, AHZ A. Lutz</p> <p>Norbert Hook, Architekt Landesberatungsstelle für barrierefreies Bauen und Wohnen</p>	<p>Neue Entwicklungen im Bereich der Pflege in Speyer Geriatriisches Zentrum</p> <p>Erweiterungsbau Caritas-Altenzentrum St. Martha</p> <p>Lotsendienst Grüne Damen</p> <p>Case-Management im Diakonissen-Stiftungskrankenhaus</p> <p>Situation der ambulanten Pflegedienste</p> <p>Barrierefreies Wohnen</p>
28	27.08.2008	Bernd Tews, Geschäftsführer bpa	Pflege-Weiterentwicklungsgesetz
29	10.12.2008	Ria Krampitz, Leiterin des Seniorenbüros Speyer	Pflegestützpunkte, Pflegestrukturplanung

30	13.05.2009	Tina Bickel, Servicenetzwerk Offenbach Sonja Müller-Haase, Agentur für Arbeit	Personalentwicklung in der Pflege
31	30.09.2009	Solveigh Schneider, Diakonisches Werk	Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen
32	10.02.2010	Prof. Dr. Frank Schulz- Nieswandt Uni Köln	Innovative Pflege und Betreuung im Wohnquartier
33	27.10.2010	Friedrich Glaser, Beratungs- und Prüfbehörde Stephanie Mansmann. Landesberatungsstelle PflegeWohnen	Informationen über das Landesgesetz über Wohnformen und Teilhabe Merkmale für selbstorganisierte Wohngemeinschaften
34	23.03.2011	Solveigh Schneider, Diakonisches Werk Heike Blumenauer und Tanja Bickel, Servicestelle Rheinland- Pfalz Sonja Müller-Haase, Agentur für Arbeit	Entwicklung der personellen Situation in der Pflege – eine Herausforderung für uns alle Nachqualifizierung als zweite Chance für Hilfskräfte in der Pflege Situation am Arbeitsmarkt
35	25.10.2011	Dr. Martin Canzler, Medizinischer Dienst	Qualitätsprüfung in der Pflege – neue Entwicklungen
36	27.06.2012	Barbara Goetsch, Landesreferentin des bpa	Was bringt das neue Pflege-Neuausrichtungsgesetz

		Geschäftsstelle Rheinland-Pfalz	
37	21.11.2012	Gemeinsame Vorbereitung der Kolleginnen der Pflegestützpunkte (Bettina Schimmele, Gabi Ewald, Carmen Bouquet, Patricia Wilhelm, Brigitte Walther-Lotz), der Kollegin der Schwerpunkt Beratungs- und Koordinierungsstelle Anke Nader und der Leiterin des Seniorenbüros Ria Krampitz	World-Café zu den Fragen: 1. Was ist für ein selbständiges Leben und eine gute Versorgung und Pflege im Wohnquartier erforderlich? 2. Welche Formen des Zusammenlebens sind künftig für uns sinnvoll und wichtig? 3. Was benötigen wir in Speyer, um zu neuen Formen des Zusammenlebens zu kommen?
38	28.02.2013	Prof. Dr. Frank Weidner und Ursula Laag, Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung	Vorstellung des Gutachtens zur Fachkräftesicherung in den Pflegeberufen
39	21.11.2013	Ria Krampitz, Leiterin des Seniorenbüros Speyer Frau Mahler, Servicestelle Pflegestrukturplanung Jana Schellroth, mehrgenerationenhaus, Quartiersmensa Herr Usinger-Frieß, Initiator Repair-Café Speyer	Ergebnisse der Gesprächsrunden mit Seniorenbeirat, Bürgern in Speyer-West Neue Projekte und Entwicklungen Neue Projekte und Entwicklungen Vorstellung Repair-Café

		Michael Spieß, Stadtverwaltung	Vorstellung Modellprojekt
40	26.02.2014	Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt, Uni Köln	Pflege und Betreuung im Wohnquartier
41	27.11.2014	Gisela Rohmann, Juristin Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz	Was bringt das Pflegestärkungsgesetz ab Januar 2015?
42	04.02.2015	Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur der Goethe-Universität Frankfurt (IWAK) und das Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung e.V. aus Köln (dip)	Workshop Attraktive Beschäftigungsbedingungen in der Altenpflege
43	06.05.2015	Ria Krampitz, Leiterin des Seniorenbüros Speyer Dr. med. Nikolai Wezler, Chefarzt Innere Medizin Frau Robbauer und Frau Herrmann, SKFM	Betroffene kommen zu Wort Neue Entwicklungen Menschen eines langen Lebens einbeziehen Info über die Befragung von 2014/Pflegestatistik Diskussion über das Modellprojekt „Gemeindegewister plus“ Informationen über Zukunftskonferenz Netzwerk Demenz Vorstellung Neue Kolleginnen vom Sozialdienst katholischer Männer und Frauen (SKFM) stellen sich vor
44	24.06.2015	Ria Krampitz, Leiterin des Seniorenbüros Speyer Thomas Pfundstein,	Betroffene kommen zu Wort

		Servicestelle Pflegestrukturplanung	Vorstellung der Befragung von 2014
45	05.11.2015	Ria Krampitz, Leiterin des Seniorenbüros Speyer Natalie Röhl, FZI Forschungszentrum Informatik an der Universität Karlsruhe Dr. Ralf van Lengen, Fraunhofer Institut Kaiserslautern	Öffentliche Pflegekonferenz im Rahmen der Demografie-Woche Rheinland-Pfalz Technische Assistenzsysteme – neue Ansätze für ein selbstbestimmtes Leben in der eigenen Häuslichkeit Betroffene kommen zu Wort Besser Leben im Alter durch Technik Aktuelle Forschungsarbeiten am Fraunhofer Institut Kaiserslautern,
46	01.03.2016	Moderation Oliver Lauxen, Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main	Sonderpflegekonferenz in Kooperation mit Ludwigshafen, Frankenthal und dem Rhein-Pfalz- Kreis Workshop zur Steigerung der Ausbildungszahlen in den Pflegeberufen
47	13.04.2016	Herr Spies, Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Dr. Brigitte Seitz, Leitende Ärztin Medizinischer Dienst der Krankenversicherung	Veränderungen, die das Pflegestärkungsgesetz II bringt